



MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION  
**"UNTERNEHMENSGRÜNDUNG,  
-FÜHRUNG UND -NACHFOLGE"** (MBA)

TAKE THE CHANCE.



Berufsbegleitendes und praxisorientiertes  
Weiterbildungsstudium ("Executive"-Studium)  
mit Hochschulabschluss



## **Inhalte**

• Vorwort	1
• MBA an der Hochschule Deggendorf	3
• Studieninhalte 1. Semester	5
• Studieninhalte 2. Semester	9
• Studieninhalte 3. Semester	13
• Prüfungen / Qualitätssicherung / Entgelt	14
• Fächerübersicht	15
• Stundenplan	16
• Dozentenprofile	17
• Einrichtungen an der Hochschule	22
• Antrag auf Zulassung	23
• Statements zum MBA	25
• Hochschulranking	27

**Präsident Hochschule Deggendorf  
Prof. Dr. Reinhard Höpfl**

Die Hochschule Deggendorf als moderne und innovative Hochschule mit starker Orientierung an den Bedarfen der Unternehmen und Studenten verfügt bereits über ein breites Angebot an grundständigen Bachelor- und Master-Studiengängen. Der hohe Standard der angebotenen Ausbildung wurde in mehreren Hochschulrankings im

Bundesvergleich bestätigt. Qualität stellt hier keinen Selbstzweck sondern resultiert aus der Orientierung am Markt. Neben der Ausbildung im grundständigen Studium besitzt die Fachhochschule Deggendorf durch Ihr Weiterbildungszentrum bereits eine hohe Kompetenz in der beruflichen Weiterbildung. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die konkreten Anforderungen an die Beschäftigten und Führungskräfte. Der Weiterbildungsstudiengang MBA Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge trägt aufgrund seiner 100%-igen Orientierung am Arbeitsmarkt und der Praxis den aktuellen Anforderungen Rechnung. Die hochkarätige Dozentenauswahl des interdisziplinären Studiengangs stellt ein einmaliges hochschulartübergreifendes Angebot dar. Durch den Erwerb des zusätzlichen eigenständigen akademischen Abschlusses des Masters of Business Administration MBA trägt der Teilnehmer deutlich zur Verbesserung seiner persönlichen beruflichen Perspektiven bei. Da ein Teil der Teilnehmer bereits als Berater oder Führungskraft in Unternehmen tätig ist, empfiehlt sich besonders die berufsbegleitende geblockte Durchführung. Diese eröffnet den Teilnehmern die Möglichkeit der erforderlichen beruflichen und persönlichen Weiterbildung.

**Vizepräsident Hochschule  
Deggendorf Leitung Weiterbildung  
Prof. Dr. Thomas Bartscher**

Wir leben in einer Zeit der permanenten Entwicklung sowie des stetigen Wandels und in einer Welt, in der sich das angesammelte Wissen alle fünf bis sieben Jahre verdoppelt. Dies stellt einen entscheidenden Faktor für unsere berufliche Positionierung dar und erfordert eine permanente berufliche Weiterbildung sowie ein lebenslanges Lernen. Nur wenn Mitarbeiter und Führungskräfte dies konsequent durchführen, erhalten Sie Ihre beruflichen Schlüsselqualifikationen. Unternehmen die dies unterstützen, sichern sich im globalen Wettbewerb Ihre Wettbewerbsfähigkeit. Dies nimmt gleichzeitig Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region und die damit verbundene Arbeitsplatzsituation. Innovationsfähigkeit und persönliche unternehmerische Fähigkeiten bilden die Schlüsselkompetenz in der heutigen Wirtschaft. Junge innovative Unternehmen und deren entsprechend qualifizierte und engagierte Gründer, Berater und Nachfolger bilden eine tragende Säule einer gesunden und wachsenden Wirtschaft. Der Studiengang Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge liefert hierzu die nötigen Kompetenzen, Persönlichkeitstrainings und umsetzungsfähige Fertigkeiten für den generalistischen Unternehmer von heute. Dass die notwendige Qualität sichergestellt ist, zeigt sich in der laufenden Akkreditierung unserer berufsbegleitenden Studiengänge. Der MBA Unternehmensgründung und -führung setzt sicherlich aufgrund der eingesetzten modernen didaktischen Elemente die bereits erfolgreiche Serie der zahlreichen berufsbegleitenden MBAs der Fachhochschule Deggendorf fort. Die gesammelten Erfahrungen aus den seit Jahren erfolgreichen Durchführungen kommen den Studierenden zusätzlich zugute.

**Studiengangsleiter MBA  
Unternehmensgründung, -führung  
und -nachfolge  
Prof. Dr. Christian Lendner**

Der MBA Unternehmensgründung und -führung differenziert sich deutlich durch den Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen sowie durch seine ausdrückliche Praxisorientierung. Die Inhalte des Studiengangs vermitteln grundsätzlich die Lehrinhalte im Rahmen einer Unternehmensgründung, -sicherung und -nachfolge und bilden damit zur Führungskraft, als Berater, wie auch für eine eventuelle eigene Selbständigkeit oder Unternehmensnachfolge aus. Das Studienziel ist es, die Studierenden für die Übernahme von Managementaufgaben in kleinen und mittelständischen Unternehmen auszubilden und als qualifizierte Führungskräfte oder Berater der Unternehmen mit entsprechenden fachlichen und persönlichen, unmittelbar anwendungsorientierten Kompetenzen auszustatten. Dabei liegt neben der hohen Praxisorientierung ein besonderer Schwerpunkt auf der Persönlichkeitsausbildung. Die Dozenten des berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs stellen allesamt sehr renommierte und praxiserfahrene Dozenten in der akademischen Weiterbildung mit zahlreichen Industriekontakten dar, sind unternehmensgründungserfahren bzw. Selbständige und sind selber aktiv tätig in laufender Beratung und Projektdurchführung. Dies trägt einer Ausbildung zum „Unternehmer im Unternehmen“ vor dem Hintergrund einer stetigen Zunahme der Anzahl kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie zunehmenden Projektarbeit und der Einrichtung von Profit Center in den Unternehmen Rechnung.

**Prodekan Fakultät Maschinenbau  
und Mechatronik  
Prof. Dr. Klaus Nitsche**

Der MBA "Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge" wird von der Fakultät Maschinenbau und Mechatronik angeboten. Das Angebot des Weiterbildungsstudiengangs ergibt sich aus der Positionierung im Bereich Innovation und Unternehmertum. Dies ist deshalb besonders sinnvoll, weil hierdurch eine Kombination von aktuellem anwendungsorientierten Wissen und betriebswirtschaftlicher Kompetenz vermittelt wird. Der Studiengang bietet sich somit als Weiterbildung vor allem für Ingenieure sowie alle technischen Studiengänge sehr an und ist auch besonders für Absolventen aller weiteren Studienrichtungen außerhalb der Betriebswirtschaftslehre interessant. In den grundlegenden technischen Studiengängen bleibt oft nicht genügend Raum für die Vermittlung von wirtschaftswissenschaftlichem und unternehmerischem Wissen, persönlichkeitsbildenden Elementen, umsetzungsorientierten Methoden und deren praktische Anwendung. Weiterhin gilt der sichere Umgang und die professionelle Anwendung der englischen Sprache und interkulturelle Kenntnisse heutzutage als Grundvoraussetzung. Dies wird gerade im Hinblick auf die zunehmend erforderlichen interdisziplinären und praxisorientierten Kompetenzen in Unternehmen, vor allem als Projektleiter, Berater oder Führungskraft sehr wichtig. Die berufserfahrenen Teilnehmer besitzen durch die berufsbegleitende geblockte Durchführung des Studiengangs zudem den wertvollen Vorteil der Beibehaltung ihrer laufenden Berufstätigkeit, des Austauschs und der Sammlung weiterer Erfahrungen sowie die Möglichkeit der unmittelbaren Umsetzung.

## Warum ein MBA-Studium in Deggendorf?

Durch diesen MBA erhalten Sie:

- Eine Vertiefung von generalistischen und praxisbezogenen betriebswirtschaftlichen Kenntnissen
- Grundlegende und anwendungsorientierte rechtliche Inhalte
- Moderne und umsetzungsorientierte Methoden der verantwortlichen Unternehmensführung
- Wertvolle Handwerkszeuge des Managements, der Risikokontrolle und Beratertechniken
- Die Weiterentwicklung der Personal Skills
- Eine praktische Anwendung der englischen Sprache
- Einen zusätzlichen akademischen Abschluss (MBA)

Umgesetzt wird dies durch:

- I.d.R. monatlich eine Blockveranstaltung (Do.-So.)
- Unterrichtsdauer von nur ca. 13 Monaten (anschließend Erstellung der Masterarbeit)
- Kurze Gesamtstudiendauer von 3 Semestern
- Renommierte und praxiserfahrene Dozenten aus verschiedenen Hochschulen
- Einsatz didaktisch wertvoller Lehrinhalte, wie z.B. Unternehmenssimulationen, Businesspläne, Fallstudien und Praktikervorträge
- Überwiegend praxisorientierte schriftliche Studienarbeiten als Prüfungsleistungen
- Übertragung der Studienarbeiten ins eigene Unternehmen und hoher Praxisbezug
- Moderne Infrastruktur am Campus

## Kontakt

Fachhochschule Deggendorf  
Prof. Dr. Christian Lendner  
Studiengangsleiter

Sabine Gussenstätter  
Dipl.-Betriebswirtin (FH)  
Studiengangsbetreuung

Edlmairstr. 6+8  
D-94469 Deggendorf

Tel.: 0991/3615-330 (-353)  
Fax: 0991/3615-81 399  
Email: [mba@grow.org](mailto:mba@grow.org)

[www.unternehmer-mba.de](http://www.unternehmer-mba.de)

## Zielgruppe

- Jungunternehmer und Unternehmensnachfolger
- Fach- und Führungskräfte aus KMU
- Ingenieure und Naturwissenschaftler
- Angestellte mit Interessensschwerpunkt auf Unternehmensplanung, Business Development, Geschäftsentwicklung und Ideenevaluation
- Berater aus allen Bereichen (Steuerberater, Rechtsanwälte, Unternehmensberater, Firmenkundenbetreuer, Investmentbanker, Beteiligungsmanager und Patentanwälte)

## Zum Studiengang

Den Teilnehmern werden fachübergreifende und interdisziplinäre Kenntnisse vermittelt, die sie befähigen, den Prozess der Unternehmensentstehung sowie den Wachstums- und Krisenprozess zu analysieren und zu bewältigen. Dazu erhalten die Teilnehmer praxis- und umsetzungsorientierte Werkzeuge an die Hand. Neben der fachspezifischen Sicht werden die "personal skills" erarbeitet, sodass eine umfangreiche Persönlichkeitsausbildung mit englischem Fachspracheneinsatz die Weiterbildung vervollständigt.

Der MBA "Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge" soll berufserfahrene Hochschulabgänger auf Aufgaben in Fach- und Führungspositionen von innovativen und mittelständischen Unternehmen bzw. in Geschäftseinheiten größerer Unternehmen mit mittelständischen Strukturen vorbereiten. Das Studium qualifiziert ebenso für eine Position als Unternehmensberater, Projektleiter oder Geschäftsführer für kleinere und mittlere Unternehmen. Belange von innovativen und wachstumsstarken Unternehmen, sowie von etablierten klein- und mittelständischen Unternehmen werden berücksichtigt.

Gerade Kompetenzen wie Interdisziplinarität und fachübergreifendes, ganzheitliches Verständnis, d.h. ein sukzessiv steigender Anteil an Querschnittskompetenzen und persönlichen Schlüsselqualifikationen werden für die Zukunft entscheidend sein. Besonders für Unternehmensgründer und Jungunternehmer bzw. Unternehmensnachfolger bietet der MBA umsetzungsnahe Management- und Entscheidungstechniken sowie konkrete Netzwerkaktivitäten. Der Studiengang vermittelt die notwendigen Fach-, Methoden- und vor allem auch Sozialkompetenzen, die einen „Generalisten“ im Management auszeichnen.

## Praxisbezug des Studienganges

Der Praxisbezug ist ein Alleinstellungsmerkmal des Studienganges. Die allesamt in der Weiterbildung erfahrenen Dozenten vermitteln nicht nur Theorie, sondern lehren auch sehr praxisnah mit Beispielen aus Unternehmen. Des Weiteren werden die Vorlesungen durch Praktikervorträge ergänzt. Ein wichtiger Bestandteil des Studiums sind Fallbeispiele und Simulationen, die in den Vorlesungen herangezogen werden und als didaktisches Element eingesetzt werden. Während des Studiums soll ein Netzwerk zwischen den Teilnehmern, Dozenten und Ehemaligen

(Alumni) aufgebaut werden. Dieses dient dem gegenseitigen Austausch. Außerdem soll der Bezug des Studiums zum eigenen Unternehmen verstärkt geschaffen werden. Während der Vorlesungen können Fragen und Fälle des eigenen Unternehmens aufgegriffen werden, die Studien- und abschliessende Masterarbeit sind ebenfalls in Hinblick auf das eigene Unternehmen anzufertigen.

## Auslandsaufenthalt

Im Laufe des Studiengangs ist die Durchführung eines Moduls im Ausland vorgesehen. Dieses wird i.d.R. an der Kent Business School in Canterbury/England durchgeführt. Im Rahmen des Aufenthaltes findet die Vermittlung und der Austausch der englischen Sprache statt. Dazu werden zusätzlich Native Speaker als Dozenten eingesetzt. Die Kosten für diesen Aufenthalt liegen zusätzlich bei ca. € 1.500. Im Rahmen des Studiums muss der TOEIC (Test of English for International Communication) in Verbindung mit unserem Sprachenzentrum abgelegt werden. Der TOEIC wird weltweit von Unternehmen zur Prüfung der Business-Englischkenntnisse ihrer Mitarbeiter verwendet.

## MBA an der Hochschule Deggendorf

Seit ihrer Gründung hat sich die Hochschule Deggendorf durch ausgezeichnete praxisnahe Ausbildung ihrer Studenten überregional einen guten Namen erarbeitet. Mehrere Hochschulrankings zeichnen die Hochschule Deggendorf als eine sehr erfolgreiche Hochschule aus (z.B. CHE, Stern, usw.). Zwischen Unternehmen, Absolventen und der Hochschule besteht eine enge Zusammenarbeit und Wechselwirkung, von der alle Beteiligten profitieren. Die Hochschule Deggendorf kann zudem langjährige Erfahrungen im Weiterbildungsbereich mit zahlreichen erfolgreichen MBA Weiterbildungsstudiengängen aufweisen.

## Zulassungsvoraussetzungen

Für das Weiterbildungsstudium ist ein national oder international erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium bzw. ein gleichwertig anerkannter Abschluss anderer Träger notwendig. Weiterhin eine mindestens zweijährige berufliche Praxis, die durch entsprechende betriebliche Projektarbeit zu belegen ist. Das Studium wird überwiegend in deutscher Sprache abgehalten. Darüber hinaus werden Veranstaltungen zum Teil in englischer Sprache angeboten, ein Teil der Literaturempfehlungen besteht aus englischsprachigen Büchern und es sind englischsprachige Fallstudien zu bearbeiten. Daher ist ein Nachweis über ausreichende Englischkenntnisse notwendig. Der Nachweis erfolgt in Form des TOEIC-Tests. Dieser muss im Laufe des MBA-Studiums abgelegt werden. Die FH Deggendorf ist seit Mai 2004 als Testzentrum für den international sehr bekannten TOEIC akkreditiert und Prüfungstermine werden zweimal jährlich angeboten. Die Testfragen basieren auf beruflichen Situationen und prüfen Business English. Man kann beim TOEIC nicht durchfallen, sondern erreicht entsprechend der eigenen Kenntnisse eine Punktzahl. 3

## Modul: Rechnungswesen

Das Rechnungswesen liefert die Grundlagen der zahlenbasierten Unternehmensführung. In diesem Modul, bestehend aus den Fächern Kostenrechnung, Rechnungslegung und Bilanzierung, werden die zentralen Handlungsfelder sowie der Nutzen und die Grenzen des Rechnungswesens gezeigt. Im Bereich des internen Rechnungswesens werden den Teilnehmern die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung in anwendungsorientierter Form näher gebracht. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer in der Rechnungslegung die quantitativen Informationen selbst zu ermitteln. Der Teilbereich des externen Rechnungswesens setzt sich mit den wesentlichen Bilanzierungsgrundlagen in der Handels- und Steuerbilanz auseinander. Hierbei werden die wichtigsten Informationen über bilanzpolitische Wahlrechte vermittelt und die grundlegenden Unterschiede in der Handels- und Steuerbilanz dargestellt. Die Lehrinhalte dieses Moduls werden von erfahrenen Dozenten in sehr praxisorientierter Form mit zahlreichen Beispielen und Fällen erläutert.

### Kostenrechnung

- Rechnungslegungssysteme
- Unterschiede der Kostenrechnungssysteme
- Kostenstellen-, Kostenarten- und Kostenträgerrechnung
- Anwendung der Teilkostenrechnung
- Ergebnisrechnung und Kostenplanung
- Abweichungsanalyse und Soll-Ist-Vergleich
- Methoden des Kostenmanagements

### Rechnungslegung

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Rechnungslegungsnormen
- Buchführungspflicht nach Handelsrecht
- Aufzeichnungsvorschriften nach Steuerrecht
- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
- Gegenstand der Bilanz dem Grunde nach
- Grundfunktion und Aufbau der GuV
- Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren

### Bilanzierung

- Handelsbilanz und Steuerbilanz
- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen
- Maßgeblichkeitsprinzip
- Gegenstand der Bilanz der Höhe nach
- Bilanzanalyse und Bilanzpolitik
- Wesen und Funktion des Anhangs und Lageberichts
- Offenlegungspflicht und Prüfungspflicht
- Sonder- und Ergänzungsbilanzen

## Modul: Unternehmensrecht

Dieses Modul bietet einen Überblick zu den für jeden Unternehmer wichtigsten Rechtsthemen. Hierzu dient die systematische Darstellung der im Modul beinhalteten Fächer Gesellschafts-, IT- und Internet-, Arbeits- und Wirtschaftsrecht. Die Teilnehmer erwerben übergreifende arbeitsrechtliche Kenntnisse für den Umgang und der korrekten Korrespondenz mit Arbeitnehmern, Betriebsrat und Gewerkschaften. Sie werden sensibilisiert und in die Lage versetzt, die Mitarbeiter entsprechend zu instruieren und zu organisieren. Im Gesellschaftsrecht werden vergleichende Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Kenntnisse für die verschiedenen Gesellschaftsformen vermittelt. Wirtschaftsprozesse laufen zum Großteil in rechtlichen Formen ab, so dass die Teilnehmer hinreichendes Wissen im Bereich Produkthaftungs- und Schuldrecht benötigen. Das IT- und Internetrecht umfasst die notwendigen Rechtskenntnisse für eine rechtskonforme, risikoarme und haftungsminimierende IT-Nutzung. Dies betrifft sowohl den Internetauftritt als auch den dezidierten IT-Einsatz eines Unternehmens und die Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern.

### Gesellschaftsrecht

- Darstellung der einzelnen Rechtsformen
- Unterschied zwischen Personen- und Kapitalgesellschaftsformen
- Rechtsformen in gesellschaftsrechtlicher Hinsicht
- Fallbearbeitung zu den Gesellschaftsformen
- Gesellschaftsrechtliche Kenntnisse für: GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG, GmbH, kleine AG
- Darstellung der englischen Limited

### IT- und Internetrecht

- IT-Recht und IT-Sicherheit
- Haftungsrisiken und Domainkonflikte
- Urheberrecht im Internet
- Datenschutz und Datensicherheit
- Werbung und Wettbewerb im virtuellen Raum
- E-Commerce und Verbraucherschutz

### Arbeitsrecht

- Grundlagen des Arbeitsrechts
- Von der Bewerbung bis zur Einstellung
- Begründung und Änderung des Arbeitsverhältnisses
- Formen und Inhalt des Arbeitsverhältnisses
- Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Mitbestimmung des Betriebsrates
- Grundzüge des Tarifrechts

### Wirtschaftsrecht

- Risikomanagement im Allgemeinen
- Allgemeines Schuldrecht
- Produkthaftungsrisikomanagement
- Sachmängelhaftung und Garantie
- Managerhaftung bei Produktfehlern
- Qualitätssicherungsvereinbarung und Deliktische Produzentenhaftung
- Vertragsmanagement

## Modul: Unternehmertechniken

Im Modul Unternehmertechniken lernen die Teilnehmer die praxisrelevanten Kreativitätstechniken, das Projektmanagement und Management- und Entscheidungstechniken in unmittelbar umsetzungsorientierter Weise kennen. Das Fach Kreativitätstechniken stellt zunächst die Phasen von Problemlösungsprozessen, bewährte Spielregeln, übergreifende Methoden und nicht zuletzt das "Handwerkszeug" vor. Kaum ein Unternehmen ist heute noch ohne Projektorganisation denkbar. Eine dynamische und komplexe Umwelt erfordert in begrenzten Zeit- und Ressourcen-Rahmen schnell den Anforderungen des Marktes zu entsprechen. Das Themenspektrum reicht von fundierten wissenschaftlichen Fachbeiträgen zu Methoden und Techniken des Projektmanagements bis hin zu Praxis- und Erfahrungsberichten aus dem Projektalltag. Im Fach Managementtechniken werden Instrumente aufgezeigt, die zur Steuerung von Problemlösungsprozessen eingesetzt werden und an denen mehrere Personen beteiligt sind. Zu den Grundlagen der Unternehmensführung gehört auch eine systematische Entscheidungsfindung. Diese Entscheidungstechniken schaffen die Voraussetzung, um eine treffsichere Ermittlung von Problemursachen zu gewährleisten, Lösungen herbeizuführen, Fakten zu erhalten und Risiken zu minimieren.

### Kreativitätstechniken

- Grundlagen der Kreativitätstechniken
- Brainstorming und Osborn'sche Checklisten
- Kopfstandtechnik und Umkehrmethode
- Brainwriting, Kärtchentechnik und Methode 635
- Synektik und Pool-Version
- Reizwortmethode und Mindmapping
- Morphologischer Kasten; Morphologische Matrix
- Auswahl und Bewertung von Techniken

### Projektmanagement

- Grundlagen Projektdefinition, -planung und -steuerung
- Projektorganisation, Ablauf- und Terminplanung
- Projektstrukturplanung
- Kommunikative Aufgaben des Projektleiters
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Methodik und Kommunikation in der Projektplanung
- Projektplanung mit MS-Project Anwendung

### Management- und Entscheidungstechniken

- Definition des Managementprozesses
- Entscheidungstechniken
- Gesamtheitliche Analysemodelle
- Improving Profitability und Ratio Analysis
- Rollierende Planung
- Sensitivitätsbetrachtung
- Wettbewerbsmodell nach Porter
- Informationsanalyse
- Fallstudien zu den verschiedenen Techniken
- SWOT-Analyse

## Modul: Unternehmensbesteuerung

In dem Modul werden die für die Unternehmenspraxis wichtigsten Aspekte des materiellen Steuerrechts behandelt. Nach einem Überblick über das deutsche Steuerrecht werden die Grundzüge des Ertrags- und Umsatzsteuerrechts vermittelt. Im Vordergrund steht die Darstellung der grundlegenden Vorschriften der Unternehmensbesteuerung sowie der steuerrechtlichen Spezifika einzelner Rechtsformen. Ferner werden die wesentlichen Unterschiede in der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften aufgezeigt, wodurch letztlich auch die Ursachen für die Komplexität der Unternehmensbesteuerung deutlich werden. Ziel dieses Moduls ist es auch, den Teilnehmern einen Überblick über das steuerliche Verfahrensrecht zu geben. Dazu werden die für Unternehmen wichtigen Rechtsfragen des allgemeinen Steuerschuldrechts und des Besteuerungsverfahrens aufgezeigt. Vorrangig werden die Grundbegriffe der Steuerrechtsverhältnisse, der Aufbau der Finanzverwaltung, der Ablauf des Besteuerungsverfahrens sowie die Rechtsbehelfe im Steuerrecht behandelt.

### Steuern

- Steuerliche Bestimmungsgründe der Rechtsformwahl
- Stufenaufbau des Einkommensteuerrechts
- Methoden der Gewinnermittlung
- Verlustberücksichtigung im Einkommensteuerrecht
- Stufenaufbau des Körperschaftsteuerrechts
- Ermittlung des zu versteuernden Einkommens
- Steuerliche Behandlung der Rechtsbeziehung zwischen Kapitalgesellschaft und Gesellschaftern
- Stufenaufbau der Gewerbesteuerschuld
- Aufbau des Umsatzsteuerrechts

### Bilanz- und Steuerrecht

- Abgabenordnung
- Festsetzungs- und Feststellungsverfahren
- Verjährung und Fristen
- Bilanzanalyse
- Bekanntgabe von Steuerbescheiden
- Vorläufige Bescheide und Vorbehaltsbescheide
- Rechtsbehelfsverfahren und vorläufiger Rechtsschutz
- Erhebungsverfahren
- Gerichtliche Verfahren

### Internationale Rechnungslegung und Steuerrecht

- Bedeutung und Rechtsquellen
- Wesentliche Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB
- Bekanntgabe von Steuerbescheiden
- Erstellung von Kapitalflussrechnung und EK-Veränderungsrechnung
- Doppelbesteuerungsabkommen
- Verrechnungspreise

## Modul: Unternehmensfinanzierung

Dem Modul Unternehmensfinanzierung, bestehend aus den Fächern Grundlagen der Finanzierung, Unternehmensfinanzierung und Entrepreneurial Finance, kommt eine zentrale Rolle in der Unternehmensführung zu. Die Teilnehmer erwerben wesentliche Kenntnisse über die praxisrelevanten Problemfelder der Finanzierung und die geeignete Finanzierung in Unternehmungen (in Abhängigkeit von Größe, Rechtsform und Phase). Des Weiteren erwerben die Teilnehmer das für mittelständische Unternehmen unverzichtbare Wissen für den Umgang mit Fremdkapitalgebern (Kreditgespräch, Vorbereitung auf die Bonitätsprüfung, Rating und Sicherheitsbewertung). Außerdem werden Möglichkeiten der Risikobegrenzung durch Finanzprodukte aufgezeigt und hierzu notwendige Wirtschaftlichkeitsberechnungen (Alternativenvergleiche) durchgeführt. Darüber hinaus werden die Grundzüge der Investitionsplanung und Investitionsrechnung anhand von Beispielen vermittelt. Die Teilnehmer werden dazu befähigt, situationsgerecht finanzwirtschaftliche Entscheidungen umzusetzen und zu beurteilen.

### Grundlagen der Finanzierung

- Finanzwirtschaftliche Zielsetzungen
- Finanzmanagement im Unternehmen
- Operationalisierung des Globalzieles "Erhaltung der Liquidität"
- Kapitalbedarfsermittlung und Kapitalbeschaffung
- Grundsätzliche finanzwirtschaftliche Fehlerquellen
- Finanzwirtschaftliche Analyse
- Cash flow und Kapitalflussrechnung
- Factoring, Leasing und Kreditversicherung

### Unternehmensfinanzierung

- Bonität und Bonitätsprüfung
- Rating und Ratingverfahren
- Beurteilung und Kreditgespräch
- Wirtschaftlichkeitsberechnung bei Finanzprodukten durch Alternativenvergleich
- Unternehmensbewertung
- Sanierungsfinanzierung
- Einführung in die Finanzderivate
- Investitionsplanung und -rechnung
- Förderungsmanagement

### Entrepreneurial Finance

- Finanzierungsphasen eines Unternehmens
- Finanzierung und Rechtsformwahl
- Seedfinanzierung und Business Angels
- Beteiligungsfinanzierung
- Venture Capital und Mezzanine Capital
- Finanz- und Liquiditätsplanung
- Unternehmensgründungssimulation mehrerer Perioden einer Geschäftsplanung

## Modul: Risikomanagement

Die Fächer Controlling, Betriebliches Informationsmanagement und Managementinformationssysteme bilden das Modul Risikomanagement. Dieses dient dem Unternehmer dazu, Risiken zu erkennen, zu überwachen und strategisch zu steuern. Es bietet Transparenz und unterstützt die zielorientierte Führung mit Hilfe von Wirtschaftsplänen und monatlichen Budgetanalysen. Verdeutlicht wird dies anhand entsprechender Controllingvergleiche. Zudem erwerben die Teilnehmer Kenntnisse auf den Gebieten der Geschäftsprozessanalyse, -modellierung und -optimierung, um mithilfe der Informationstechnik das Nutzenpotenzial von Anwendungssystemen im Unternehmen einschätzen und ggf. über deren Einführung entscheiden zu können. Anhand von softwaregestützten Beispielen wird die Komplexität der Kommunikation und Datenverarbeitung im Unternehmen dargestellt. Das Fach Managementinformationssysteme vermittelt Kenntnisse wie Unternehmensdaten aufbereitet, strukturiert visualisiert dargestellt und für Teilgebiete des Controllings eingesetzt werden können. Des Weiteren wird den Teilnehmern die Datenanalyse für betriebswirtschaftliche Zielsetzung näher gebracht.

### Controlling

- Prozesskostenrechnung als Steuerungsinstrument
- Charakterisierung des Target Costings
- Struktur der Budgetierung
- Bedeutung der Kennzahlenanalyse
- Anwendung des Personalcontrollings
- Struktur der Ergebnisrechnung
- Ausgestaltung der Teilkostenrechnung
- Konzeption eines Risikomanagementsystems
- BSC Balanced Score Card

### Betriebliches Informationsmanagement

- Geschäftsprozessanalyse
- ARIS-Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung
- Geschäftsprozessmodellierung anhand Beispielen
- Aufgaben der Produktionsplanung und -steuerung
- Funktion und Datenstruktur in der Produktionsplanung und -steuerung
- Praktische Durchführung mithilfe eines PPS-Systems für KMU

### Managementinformationssysteme

- Praktische Tools z.B. Corporate Planner
- Planung und Hierarchieebenen
- Reporting und Abweichungsanalyse
- Analyseverfahren und Soll- Ist-Vergleiche
- Digitale Datenanalyse und die GDPdU
- Problematik der Datenanalyse

### **Modul: Volkswirtschaftslehre und Gründungsförderung**

Im Modul Volkswirtschaftslehre und Gründungsförderung werden die Fächer Grundlagen der Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik, Gründungsförderung, Standort Osteuropa, Standortwahl sowie Unternehmensnetzwerke behandelt. In der Volkswirtschaftslehre werden gesamt- und einzelwirtschaftliche Zusammenhänge und Prozesse untersucht. Die Teilnehmer erwerben das für die moderne Betriebsführung und Wahrnehmung von Managementfunktionen unverzichtbare Basiswissen über Märkte und Wettbewerb, Außenwirtschaftsbeziehungen, institutionelle Gegebenheiten und entscheidungsrelevante Wirtschaftsdaten. Im Fach Wirtschaftspolitik wird die angewandte Mikro- und Makroökonomie besprochen. Hierbei wird der Bedeutung und dem Zeithorizont nach in Ordnungs- und Prozesspolitik, sowie dem Gegenstand nach in Wettbewerbs-, Arbeits- und Sozialpolitik unterschieden. Die Teilnehmer erhalten weiterhin hilfreiche Informationen zum Thema öffentliche Fördermittel für Gründer, KMU und Unternehmensnachfolge. Im Fach Gründungsumfeld, Standortwahl und Unternehmenskooperationen erfahren die Teilnehmer, auf welche Aspekte bei der Ansiedelung einer neuen Firma Acht zu geben ist und wie die wichtigen Faktoren zur Standortwahl analysiert werden.

#### **Grundlagen der Volkswirtschaftslehre**

- Einführung: 10 Principles, Modellbildung
- Angebot und Nachfrage
- Kosten, Preisverhalten und Wettbewerb
- Wertschöpfung und Wachstum
- Konjunktur und Gegenrezepte
- Faktoren der Zinsentwicklung
- Kapitalströme und Wechselkurse

#### **Wirtschaftspolitik**

- Bedeutung und Begründung der Wirtschaftspolitik
- Wettbewerb und soziale Marktwirtschaft
- Wirtschaftsprozesspolitik und -grundlagenpolitik
- Verteilungs- und Sozialpolitik

#### **Öffentliche Fördermöglichkeiten**

- Arten und Träger von Gründungsförderung
- Vorhabensbeginnklausele und Haftungsfreistellungen
- Zuschussprogramme und Förderdarlehen
- Öffentliche Förderprogramme
- Übersicht über öffentliche Förderprogramme

#### **Standort Osteuropa**

- Markteintrittsstrategie und Marktselektion
- Exportspielarten
- Lizenzierung und Franchising als Alternative
- Verschiedene Kooperationsformen

#### **Standortwahl**

- Systematische Analyse des Gründungsumfeldes
- Zielsetzung der Standortauswahl
- Betrachtung und Bewertung von Standorten
- Gewichtung von Standortfaktoren

- Die individuelle Standortentscheidung

#### **Unternehmenskooperationen**

- Arten von Unternehmensnetzwerken
- Erfolgsfaktoren für Kooperationen
- Eignungsprüfung einzelner Kooperationsformen
- Strategien erfolgreicher Kooperationen

### **Modul: Führungsmanagement**

Das Modul Führungsmanagement beinhaltet die Fächer Personalentwicklung und Führungsmanagement, Präsentations- und Verhandlungstechniken sowie Mediation. Erhöhte Anforderungen und Veränderungsdruck durch die sich ständig ändernde Wettbewerbs- und Marktsituation erfordern neue Strukturen und neue Umgangsmethoden. Somit ist eine Weiterentwicklung der Führungskräfte, Mitarbeiter und Organisationen nötig, um diesen Anforderungen stand zu halten. Im Fach Personalentwicklung erfahren die Teilnehmer, wie sie die Produktivität ihres Unternehmens erhöhen und dabei die Interessen ihrer Mitarbeiter wahren. Auch in den nächsten Jahren wird die Bedeutung klassischer und produktbegleitender Dienstleistungen weiter zunehmen. Die Teilnehmer erhalten anwendungsorientiertes Managementwissen im Bereich Dienstleistungsmanagement. Das Fach Führungsmanagement bereitet die Teilnehmer auf ihre Rolle als Führungskraft vor. Verhandlungen gehören zum Alltag eines Unternehmers. Das Wissen um Gesprächspsychologie und Verhandlungsführung und Mediation erhöhen den Erfolg um ein Vielfaches.

#### **Personalentwicklung**

- Persönlichkeitsprofile entwickeln
- Teamentwicklung
- Arbeitsverhaltensweisen
- Motivation

#### **Führungsmanagement**

- Situative Führungsstile
- Performance Management
- Rekrutierung
- Einstellungen
- Bewerbungsunterlagen
- Anforderungsprofile

#### **Präsentations- und Verhandlungstechniken**

- Methoden der Gesprächsführung
- Verhandlungstechniken in Organisationen
- Elemente der Präsentationstechniken
- Arten der Konfliktlösung
- Praktische Übungen mit Kameraeinsatz

#### **Mediation**

- Methoden und Modelle der Mediation
- Kommunikatorische Aspekte
- Basisregeln und Verlauf der Mediation
- Mediative Techniken
- Harvard-Konzept als Verhandlungstaktik

### **Modul: Unternehmensnachfolge und Krisensicherung**

Im Rahmen des Moduls Unternehmensnachfolge und Krisensicherung werden die Fächer Unternehmensnachfolge, Recht in der Insolvenz, Krise und Sanierung, Insolvenzpläne, sowie Recht und Steuern bei der Unternehmensnachfolge besprochen. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die essentiellen Bestandteile einer Unternehmensnachfolge zu identifizieren und bei auftretenden Problemen mit entsprechenden Lösungen zu agieren. Die Unternehmensübernahme wird aus Sicht des Übergebers sowie des Übernehmers betrachtet. Die Teilnehmer lernen die elementaren rechtlichen Risiken in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen sowie bei Krise oder Sanierung zu verifizieren und zugleich, wie diesen gegengesteuert bzw. vorgebeugt werden kann. Besonders wird neben den rechtlichen auf die steuerlichen Aspekte der Unternehmensnachfolge Wert gelegt, so dass die Teilnehmer optimale Gestaltungsmöglichkeiten selbst erarbeiten können. Praktikervorträge ergänzen das Themengebiet durch eigene Erfahrungen und Ratschläge.

#### **Unternehmensnachfolge**

- Grundlagen zur Unternehmensnachfolge
- Grundlagen zu Familienunternehmen
- Der Nachfolgeprozess
- Verschiedene Aspekte der Nachfolge

#### **Recht in Insolvenz, Sanierung und Krise**

- Risikomanagement allgemein und im Bereich Unternehmensrecht
- Forderungsmanagement
- Restrukturierungsrecht
- Sanierungs- und Insolvenzrecht
- Managerhaftung in Krise und Insolvenz
- Gesetzliche Haftungsrisiken
- Insolvenzplan
- Sanierungskonzept

#### **Insolvenzpläne**

- Erstellung und Varianten eines Insolvenzplanes
- Verhandlung von Insolvenzplänen
- Verlauf der Insolvenzverhandlung
- Varianten bei Insolvenzplänen
- Einsatz der Mediation

#### **Recht und Steuern bei der Unternehmensnachfolge**

- Gestaltung von Verkaufs- und Kaufverträgen
- Nachfolge bei verschiedenen Rechtsformen
- Letter of Intend und Rücktrittsklauseln
- Erbschaftssteuerrechtliche Fragestellungen
- Das Unternehmertestament
- Vorweggenommene Erbfolge

#### **Unternehmensnachfolge Fallstudien, Praktikerreferate und Firmenbesuche**

### **Modul: Business Development**

Unter dem Begriff "Business Development" ist die Entwicklung von neuen Geschäftsideen und -modellen zu verstehen. Dieses Modul beinhaltet die Fächer Businessplanseminar, Innovationsmanagement und Business Development, Social and Corporate Venturing und gewerbliche Schutzrechte. Das Ziel der Lehrveranstaltung Businessplanseminar liegt in der Vermittlung der Fähigkeit zur Erstellung und Bewertung von Geschäftsplänen. Der Teilnehmer soll in der Lage sein, einen Geschäftsplan zu erstellen sowie als Empfänger eines solchen Geschäftsplanes diesen kritisch zu hinterfragen. Das Fach Innovationsmanagement und Business Development vermittelt den Teilnehmern, dass die kontinuierliche Entwicklung neuer Ideen, deren Umsetzung in erfolgreiche Produkte und Dienstleistungen sowie deren nachhaltige Vermarktung in der Tat eine wesentliche Stellschraube für den unternehmerischen Erfolg bedeuten. Zudem erwirbt der Teilnehmer die rechtlichen Kenntnisse, die er für einen wirtschaftlich sinnvollen Einsatz der gewerblichen Schutzrechte im unternehmerischen Alltag benötigt.

#### **Businessplanseminar**

- Grundlagen und Zweck eines Businessplanes
- Beschreibung von Produkt oder Dienstleistung
- Elemente und Gliederung des Businessplanes
- Geschäftssystem und Organisation
- Typen und Struktur von Businessplänen
- Chancen und Risiken, Szenarien
- Bewertung von Geschäftsplänen
- Fallstudie eines Businessplanes

#### **Innovationsmanagement und Business Development**

- Abgrenzung Entrepreneurship und Innovationen
- Grundlagen Innovationsmanagement
- Innovationsstrategien und Innovationsprozesse
- Die Wertschöpfungskette der Innovation
- Kundenorientierung bei Innovationen
- Erfolgsfaktoren von Innovationen

#### **Social and Corporate Venturing**

- Inhalt des Corporate Venturings
- Corporate Venturing als Finanzierungsalternative
- Social Venturing
- Nonprofit Venturing

#### **Gewerbliche Schutzrechte**

- Grundlagen gewerblicher Schutzrechte
- Entstehung und Erwerb der Rechte
- Durchsetzung der Rechte
- Rechtsverletzungen
- Patente und Lizenzen
- Gebrauchsmuster
- Patentpolitik

### Modul: Business English

Der sichere Umgang mit der englischen Sprache ist heute aufgrund unserer exportorientierten Wirtschaft unabdingbar. Zu dem Modul Business-Englisch gehören die Fächer Englisch für Manager, Business-Simulation und Statistik mit Case Studies. Englisch für Manager vermittelt die Grundlagen für den Gebrauch der Sprache im täglichen Geschäftsverkehr. In der Business Simulation auf Englisch, einer virtuellen Unternehmensgründung am PC, erfolgt die Anwendung des betriebswirtschaftlichen Vokabulars insbesondere bei der Analyse der Reportings. Die Vermittlung von inhaltlichen Sachverhalten auf Englisch üben die Teilnehmer in den Fächern Statistik und Case-Studies. In diesem Modul kommen auch „Native Speaker“ zum Einsatz.

#### Business English für Manager

- Negotiation and communication skills
- Harvard Business School approach of communication
- Language of meetings
- Conflict Management
- Introduction and preparation of presentations
- Intercultural communication
- Discussion in groups

#### Statistics and English Case Studies

- Grundlagen der Statistik
- Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Erstellen und Auswerten von Statistiken
- Einführung in Mittelwert- und Unabhängigkeitstests
- Regressions- und Korrelationsanalyse
- Zeitreihenanalyse
- Stichprobenarten und Auswahltechniken
- Bearbeitung und Analyse von Case Studies

#### Business Simulation

- Recherche für eine Unternehmensgründung
- Erarbeiten einer Unternehmensstrategie
- Erstellen des Zahlenteils eines Businessplans
- Virtuelle Gründung am PC mit Eröffnungsbilanz
- Interdisziplinäre Teamarbeit und Entscheidungsfindung
- Laufende Betreuung durch die Seminarleitung
- Spielerischer Wettbewerb in 6 Perioden
- Reaktion auf unvorhersehbare Marktsituationen
- Gemeinsame Auswertung der laufenden Periodenberichte
- Präsentation der Wettbewerbsergebnisse

### Alumni

AlumniNet ist der Ehemaligenverein der FH Deggen-dorf. Darunter versteht man eine Verbindung von Studenten, Absolventen und Dozenten. Diese bringt ständig wachsende Kontakte durch ein immer größer werdendes Netzwerk. Dadurch erlangen Mitglieder wertvolle Unterstützung in Studium und Beruf. Außerdem werden regelmäßig Workshops, Fachvorträge, Diskussionsrunden und diverse Firmenbesuche durchgeführt.

#### Ablauf des Studiums

Die gesamten Vorlesungen finden auf 15 Termine verteilt, einmal im Monat, jeweils im Blockunterricht von Donnerstag bis Sonntag statt. Insgesamt gehen die Vorlesungen 60 Tage. Der Unterricht findet immer von 08:30 Uhr bis 17:45 Uhr statt.



### **Modul: Innovations- und Technologiemanagement**

Das Innovations- und Technologiemanagement liefert das Rüstzeug für eine nachhaltige und zukünftig erfolgreiche Ausrichtung im Unternehmen. Dieses Modul lehrt die Fachgebiete strategisches Management, Disruptive Technologies, Nachhaltigkeitsmanagement und Value Based Management. Im strategischen Management werden die Grundlagen der langfristigen, gewinnbringenden Unternehmensführung vermittelt. In den verschiedensten Branchen, wie zum Beispiel Produktion, Handel oder Dienstleistung mit unterschiedlichen Geschäftsmodellen sind Innovationen die Basis für eine aussichtsreiche Geschäftstätigkeit. Für viele mittelständische Unternehmen sowie Familienbetriebe stellt das Nachhaltigkeitsmanagement ein zentrales Managementelement dar und eignet sich besonders als Werttreiber und Differenzierungsmerkmal. Für eine wertorientierte Unternehmensführung liefert das Value Based Management das Handwerkzeug.

#### **Strategisches Management**

- Strategische Handlungsfelder
- Umfeldanalyse
- Unternehmensanalyse
- Strategieentwicklung
- Strategieimplementierung
- Strategische Kontrolle

#### **Disruptive Technologies**

- Das Management von schnell wachsenden Unternehmen oder Ausgliederungen
- Innovations- und Wettbewerbsstrategien im Electronic Business
- Wettbewerbsstrategien im globalen Markt
- Bahnbrechende Innovationen
- Technologieumbrüche

#### **Nachhaltigkeitsmanagement**

- Nachhaltiges Wirtschaften als Werttreiber
- Strukturwandel
- Denken und Handeln im dynamischen Dreieck
- Vorteil und Nutzen für die Unternehmen
- Implementierung in der Unternehmenskultur
- Nachhaltigkeitskultur
- Sustainable Management als Führungsgröße

#### **Wissenschaftliche Methoden**

- Elemente der Wissenschaftstheorie
- Grundsätzliches zur Untersuchung des menschlichen Handelns und Verhaltens
- Qualitative Methoden
- Methoden der Datenerhebung
- Quantitative Methoden
- Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens

### **Modul: Marketing**

Im Modul Marketing werden die Fächer Verkauf und Vertrieb, Marketing, Interkulturelles Management und die Unternehmensgründungssimulation „Dienstleistung“ gelehrt. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Vermittlung zentraler Elemente des Marketings. Die Bereiche Verkauf und Vertrieb sowie Kommunikation im Marketing werden speziell vertieft behandelt, um dem Unternehmer die für seine Marketingstrategie erforderlichen Instrumente des Marketing-Mix näher zu bringen. Das interkulturelle Management bereitet die Grundlage für internationale Geschäftstätigkeit, die sich sowohl auf der Beschaffungs- wie auch auf der Absatzseite eines Unternehmens im globalen Handel ergeben. Die vermittelten Kenntnisse werden anschließend in der umfangreichen Unternehmenssimulation, mit Fokus auf ein Dienstleistungsunternehmen, praktisch umgesetzt und angewandt.

#### **Marketing**

- Marketingmix
- Segmentierung, Positionierung, Differenzierung
- Herausforderungen der Kommunikation
- Marketingkonzeption
- Marketinganalyse
- Psychologie des Kundenverhaltens
- Markendreieck
- Marketinginstrumente

#### **Verkauf und Vertrieb**

- Organisation im Verkauf und Vertrieb
- Kommunikation
- Verkaufsgespräch
- Verkaufstechniken
- Supply Chain Management
- E-Business
- Absatzwege

#### **Interkulturelles Management**

- Interkulturelle Kompetenz
- Unterschiede auf den verschiedenen Kontinenten
- Wertvorstellungen
- Unterschiede in der Kommunikation
- Beziehungs- versus Sachorientierung

#### **Öffentlichkeitsarbeit**

- Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Presstext, -konferenz, -veranstaltungen
- Krisen - PR
- Medientraining / Coaching

## Prüfungen

Jedes Modul, bestehend aus zwei bis vier Fächern (siehe Modul- und Fächerübersicht) wird mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen. Die Grundlagenmodule werden z.T. mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, die anderen Module i.d.R. in Form einer schriftlichen Studienarbeit. Diese sollen die Fragestellung des eigenen Unternehmens berücksichtigen und so für einen laufenden Transfer sorgen. Die Arbeiten werden im Anschluss an die Veranstaltungen vergeben und besitzen eine Bearbeitungszeit von ca. 4 Wochen. Der Umfang der Studienarbeit liegt bei ca. 13 Seiten. Insgesamt sind während des Studiums 13 Prüfungsleistungen anzufertigen, davon sind i.d.R. 4 schriftliche Prüfungen.

## Masterarbeit

Die Masterarbeit ist im dritten Semester mit einem zeitlichen Rahmen von etwa 4 Monaten anzufertigen. Die ca. 60-seitige Arbeit muss einen hohen Praxisbezug enthalten und idealerweise eine Problemstellung des eigenen beruflichen Umfeldes behandeln. In einer mündlichen Prüfung wird die Masterarbeit durch den Teilnehmer am Ende des dritten Semesters gegenüber einem Gremium verteidigt.

## Gesamtnote

Die Gesamtnote setzt sich aus folgenden Einzelnoten zusammen:

- Die Noten der Prüfungsleistungen der 13 Module wird einfach gewichtet.
- Die Note für die Masterarbeit geht dreifach in die Endnote ein.
- Die Bewertung der mündlichen Prüfung zur Masterarbeit wird doppelt gewichtet.

## Abschluss

Nach erfolgreichem Abschluss wird dem Teilnehmer durch die Hochschule Deggendorf der akademische Grad "Master of Business Administration" (MBA) verliehen.

Der MBA ist der international anerkannte akademische Abschluss für betriebswirtschaftlich orientierte Studiengänge. Der MBA-Absolvent wird hierdurch für die Herausforderungen einer zunehmend von Generalistenwissen und international geprägten sowie sich schnell wandelnden Wirtschaft qualifiziert. Der MBA ist ein eigener akademischer Abschluss und verdeutlicht das Alleinstellungsmerkmal des Absolventen durch diese praxisorientierte und fachgebietsübergreifende Zusatzqualifikation für Führungskräfte.

## Studienentgelt

Für jeden Teilnehmer wird ein Studienentgelt in Höhe von € 4.500 pro Semester erhoben. Sollte ein Paar oder mehrere Personen aus einem Unternehmen den Studiengang absolvieren, liegt die Gebühr für jede weitere Person bei € 3.900. Zusätzlich wird zum Studienentgelt eine Prüfungsgebühr von € 850 pro Teilnehmer fällig. Die Kosten für einen Auslandsaufenthalt in Höhe von ca. € 1.500 sind separat von

den Teilnehmern zu tragen. Der jeweilige Gesamtpreis versteht sich inklusive Vorlesungsunterlagen, Entgelt für Medienbeispiele und Prüfungsauslagen.

## Qualitätssicherung

Unsere Dozenten sind Professoren verschiedener Hochschulen, Führungskräfte aus namhaften Industrieunternehmen, Anwaltskanzleien und erfahrene Kommunikationstrainer. Die Lehrinhalte werden aufeinander abgestimmt und laufend auf Aktualität und neue Entwicklungen hin überprüft.

Die Sicherung einer hohen fachlich-inhaltlichen und organisatorischen Qualität steht für die Hochschule Deggendorf an oberster Stelle, was die wiederholt guten Ergebnisse der Rankings belegen. Seit Jahren schneidet die Hochschule Deggendorf bei verschiedenen Bewertungen (Stern, CHE usw.) überdurchschnittlich gut ab. Laufende Seminarbewertungen durch die Teilnehmer ermöglichen diesem Studiengang, die Qualität der Dozenten und Lehrinhalte weiter zu optimieren. Die Teilnehmer bekommen die Möglichkeit in regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkeln das MBA-Studium zu evaluieren. Die Evaluation der Vorlesungen und der Dozenten findet nach jeder Veranstaltung anonym in schriftlicher Form statt. Des Weiteren werden regelmäßig Feedbackrunden abgehalten, um die Qualität des Studienganges sicher zu stellen und weiterhin auf hohem Niveau zu halten.

Um die Qualität neuer Studienangebote sicherzustellen, Markttransparenz zu schaffen und die Vergleichbarkeit akademischer Abschlüsse zu fördern, gibt es seit Mitte 2001 so genannte Akkreditierungsverfahren. Der MBA Unternehmensgründung, -führung und -nachfolge ist durch die Genehmigung der Studien- und Prüfungsordnung durch das Bayerische Wissenschaftsministerium sozusagen vorakkreditiert und befindet sich im Akkreditierungsverfahren eines unabhängigen Instituts.

## Steuerliche Information

Der Bundesfinanzhof stellte im Bundessteuerblatt 1996, Teil II, Seite 452 fest, dass „...das MBA-Studium darauf angelegt (ist), mit allen Bereichen des Managements vertraut zu machen und Generalistenwissen zu vermitteln, um dadurch Betriebs- und Volkswirten, Technikern, Juristen, Natur- und Geisteswissenschaftlern gleichermaßen Spezialwissen für Führungsaufgaben zu vermitteln. Es erfüllt damit als praxisorientiertes Kurzstudium die Kriterien eines Aufbaustudiums, welches nicht den Wechsel in eine andere Berufsart ermöglicht, sondern den Kläger als einen mit speziellem Zusatzwissen ausgestatteten Betriebswirt ausweist.“ Dies bestätigt das BFH Urteil v. 31.01.1997, Aktenzeichen VI R 84/96, in dem ein Diplom Physiker Aufwendungen für die MBA Teilnahme als Werbungskosten geltend machen konnte. (Angaben ohne Gewähr)

# Fächerübersicht

	<b>Modul</b>	<b>Semester- wochenstunden</b>	<b>Fächer</b>
1	<b>Rechnungswesen und Bilanzierung</b>	3	Kostenrechnung Rechnungslegung Bilanzierung
2	<b>Unternehmensbesteuerung</b>	2	Steuern Steuerrecht Internationale Rechnungslegung und Steuern
3	<b>Risikomanagement</b>	3	Controlling Betriebliches Informationsmanagement Managementinformationssysteme
4	<b>Unternehmensrecht</b>	4	Gesellschaftsrecht IT-und Internetrecht Wirtschaftsrecht Arbeitsrecht
5	<b>Unternehmertechniken</b>	3	Kreativitätstechniken Projektmanagement Management- und Entscheidungstechniken
6	<b>Unternehmensfinanzierung</b>	3	Finanzierung Unternehmensfinanzierung Unternehmensgründungssimulation
7	<b>Volkswirtschaftslehre</b>	3	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre Wirtschaftspolitik, Gründungsförderung und Osteuropa Standortwahl und Unternehmensnetzwerke
8	<b>Führungsmanagement</b>	4	Personal- und Führungsmanagement Verhandlungstechniken Rhetorik und Präsentationstechniken Mediation
9	<b>Unternehmensnachfolge und Krisensicherung</b>	4	Prozess und Varianten der Unternehmensnachfolge Insolvenzrecht und Sanierung Recht und Steuern bei der Unternehmensnachfolge Unternehmensnachfolge Fallstudien
10	<b>Business Development</b>	3	Gründungsmanagement und Businessplanseminar Innovationsmanagement und Business Development Gewerbliche Schutzrechte und Erfahrungsberichte
11	<b>Business Simulation und Management Englisch</b>	2	Business Simulation Englisch Management Englisch Statistics und Case Studies
12	<b>Innovations- und Technologiemanagement</b>	3	Strategisches Management Innovations- und Technologiemanagement Wissenschaftliche Methoden
13	<b>Entrepreneurial Marketing</b>	3	Marketing Vertrieb und Verkauf Öffentlichkeitsarbeit Interkulturelles Management
		40	Masterarbeit Abschlusskolloquium

# Stundenpläne (schematisch)

Unternehmer-MBA 2008 vorläufiger Stand

Okt. 2007	Nov. 2007	Dez. 2007	Jan. 2008	Feb. 2008	März 2008	April 2008
Mo. 1.	Do. 1.	Sa. 1.	Di. 1.	Fr. 1.	Sa. 1.	Di. 1.
Di. 2.	Fr. 2.	So. 2.	Mi. 2.	Sa. 2.	So. 2.	Mi. 2.
Mi. 3.	Sa. 3.	Mo. 3.	Do. 3.	So. 3.	Mo. 3.	Do. 3.
Do. 4.	So. 4.	Di. 4.	Fr. 4.	Mo. 4.	Di. 4.	Fr. 4.
Fr. 5.	Mo. 5.	Mi. 5.	Sa. 5.	Di. 5.	Mi. 5.	Sa. 5.
Sa. 6.	Di. 6.	Do. 6.	So. 6.	Mi. 6.	Do. 6.	So. 6.
So. 7.	Mi. 7.	Fr. 7.	Mo. 7.	Do. 7.	Fr. 7.	Mo. 7.
Mo. 8.	Do. 8.	Sa. 8.	Di. 8.	Fr. 8.	Sa. 8.	Di. 8.
Di. 9.	Fr. 9.	So. 9.	Mi. 9.	Sa. 9.	So. 9.	Mi. 9.
Mi. 10.	Sa. 10.	Mo. 10.	Do. 10.	So. 10.	Mo. 10.	Do. 10.
Do. 11.	So. 11.	Di. 11.	Fr. 11.	Mo. 11.	Di. 11.	Fr. 11.
Fr. 12.	Mi. 12.	Do. 12.	Sa. 12.	Di. 12.	Mi. 12.	Do. 12.
Sa. 13.	Di. 13.	Do. 13.	So. 13.	Mi. 13.	Do. 13.	So. 13.
So. 14.	Mi. 14.	Fr. 14.	Mo. 14.	Do. 14.	Fr. 14.	Mo. 14.
Mo. 15.	Do. 15.	Sa. 15.	Di. 15.	Fr. 15.	Sa. 15.	Di. 15.
Di. 16.	Fr. 16.	So. 16.	Mi. 16.	Sa. 16.	So. 16.	Mi. 16.
Mi. 17.	Sa. 17.	Mo. 17.	Do. 17.	So. 17.	Mo. 17.	Do. 17.
Do. 18.	So. 18.	Di. 18.	Fr. 18.	Mo. 18.	Di. 18.	Fr. 18.
Fr. 19.	Mo. 19.	Mi. 19.	Sa. 19.	Di. 19.	Mi. 19.	Sa. 19.
Sa. 20.	Di. 20.	Do. 20.	So. 20.	Mi. 20.	Do. 20.	So. 20.
So. 21.	Mi. 21.	Fr. 21.	Mo. 21.	Do. 21.	Fr. 21.	Mo. 21.
Mo. 22.	Do. 22.	Sa. 22.	Di. 22.	Fr. 22.	Sa. 22.	Di. 22.
Di. 23.	Fr. 23.	So. 23.	Mi. 23.	Sa. 23.	So. 23. Osterm.	Mi. 23.
Mi. 24.	Sa. 24.	Mo. 24.	Do. 24.	So. 24.	Mo. 24.	Do. 24.
Do. 25.	So. 25.	Di. 25.	Fr. 25.	Mo. 25.	Di. 25.	Fr. 25.
Fr. 26.	Mo. 26.	Mi. 26.	Sa. 26.	Di. 26.	Mi. 26.	Sa. 26.
Sa. 27.	Di. 27.	Do. 27.	So. 27.	Mi. 27.	Do. 27.	So. 27.
So. 28.	Mi. 28.	Fr. 28.	Mo. 28.	Do. 28.	Fr. 28.	Mo. 28.
Mo. 29.	Do. 29.	Sa. 29.	Di. 29.	Fr. 29.	Sa. 29.	Di. 29.
Di. 30.	Fr. 30.	So. 30.	Mi. 30.		So. 30.	Mi. 30.
Mi. 31.		Mo. 31.	Do. 31.		Mo. 31.	

Mai 2008	Juni 2008	Juli 2008	Aug. 2008	Sept. 2008	Okt. 2008	Nov. 2008
So. 1.	So. 1.	Di. 1.	Fr. 1.	Mo. 1.	Mi. 1.	Sa. 1.
Fr. 2.	Mo. 2.	Mi. 2.	Sa. 2.	Di. 2.	Do. 2.	So. 2.
Sa. 3.	Di. 3.	Do. 3.	So. 3.	Mi. 3.	Fr. 3.	Mo. 3.
So. 4.	Mi. 4.	Fr. 4.	Mo. 4.	Do. 4.	Sa. 4.	Di. 4.
Mo. 5.	Do. 5.	Sa. 5.	Di. 5.	Fr. 5.	So. 5.	Mi. 5.
Di. 6.	Fr. 6.	So. 6.	Mi. 6.	Sa. 6.	Mo. 6.	Do. 6.
Mi. 7.	Sa. 7.	Mo. 7.	Do. 7.	So. 7.	Di. 7.	Fr. 7.
Do. 8.	So. 8.	Di. 8.	Fr. 8.	Mo. 8.	Mi. 8.	Sa. 8.
Fr. 9.	Mo. 9.	Mi. 9.	Sa. 9.	Di. 9.	Do. 9.	So. 9.
Sa. 10.	Di. 10.	Do. 10.	So. 10.	Mi. 10.	Fr. 10.	Mo. 10.
So. 11. Pfingsten	Mi. 11.	Fr. 11.	Mo. 11.	Do. 11.	Sa. 11.	Di. 11.
Mo. 12.	Do. 12.	Sa. 12.	Di. 12.	Fr. 12.	So. 12.	Mi. 12.
Di. 13.	Fr. 13.	So. 13.	Mi. 13.	Sa. 13.	Mo. 13.	Do. 13.
Mi. 14.	Sa. 14.	Mo. 14.	Do. 14.	So. 14.	Di. 14.	Fr. 14.
Do. 15.	So. 15.	Di. 15.	Fr. 15.	Mo. 15.	Mi. 15.	Sa. 15.
Fr. 16.	Mo. 16.	Mi. 16.	Sa. 16.	Di. 16.	Do. 16.	So. 16.
Sa. 17.	Di. 17.	Do. 17.	So. 17.	Mi. 17.	Fr. 17.	Mo. 17.
So. 18.	Mi. 18.	Fr. 18.	Mo. 18.	Do. 18.	Sa. 18.	Di. 18.
Mo. 19.	Do. 19.	Sa. 19.	Di. 19.	Fr. 19.	So. 19.	Mi. 19.
Di. 20.	Fr. 20.	So. 20.	Mi. 20.	Sa. 15.	Mo. 20.	Do. 20.
Mi. 21.	Sa. 21.	Mo. 21.	Do. 21.	So. 16.	Di. 21.	Fr. 21.
So. 22.	Di. 22.	Fr. 22.	Mo. 22.	Di. 22.	Mi. 22.	Sa. 22.
Fr. 23.	Mo. 23.	Mi. 23.	Sa. 23.	Di. 23.	Do. 23.	So. 23.
Sa. 24.	Di. 24.	Do. 24.	So. 24.	Mi. 24.	Fr. 24.	Mo. 24.
So. 25.	Mi. 25.	Fr. 25.	Mo. 25.	Do. 25.	Sa. 25.	Di. 25.
Mo. 26.	Do. 26.	Sa. 26.	Di. 26.	Fr. 26.	So. 26.	Mi. 26.
Di. 27.	Fr. 27.	So. 27.	Mi. 27.	Sa. 27.	Mo. 27.	Do. 27.
Mi. 28.	Sa. 28.	Mo. 28.	Do. 28.	So. 28.	Di. 28.	Fr. 28.
Do. 29.	Fr. 29.	Mi. 29.	Fr. 29.	Mo. 29.	Mi. 29.	Sa. 29.
Fr. 30.	Mo. 30.	Mi. 30.	Sa. 30.	Di. 30.	Do. 30.	So. 30.
Sa. 31.	Do. 31.	So. 31.	So. 31.		Fr. 31.	

Feiertag
Unterrichtstag
Schulferien

## Dozentenwahl



### **Dr. Fritz Audebert**

gründete im Jahr 2002 die ICUnet.AG und ist als Vorstand für die strategische Unternehmensführung und den Vertrieb zuständig. Dr. Audebert beschäftigt sich seit vielen Jahren mit interkulturellen Themen und internationaler Mitarbeiterentwicklung. Der Diplom-Kulturwirt (FH) und Diplom-Verwaltungswirt (FH) spricht Russisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch und verfügt über umfangreiche Erfahrungen im praktischen Gründungsmanagement. 2002 wurde die ICUnet.AG mit dem Deutschen Gründerpreis ausgezeichnet.



### **Prof. Dr. Jack Bauersachs**

studierte an der Clarion University of Pennsylvania und an der Oklahoma State University. Zunächst wirkte er als Fachbereichsleiter an der University of Southern Colorado und hielt eine Professur an der Clarion University of Pennsylvania inne. Danach war Prof. Dr. Bauersachs zehn Jahre lang als Abteilungsleiter in den Bereichen Investmentanalyse, Corporate Finance sowie Investor Relations und später als Vizepräsident für Corporate Finance bei der Firma Aesir Securities, Inc. aktiv. Seit 1997 ist er Professor für Business Statistics, Financial Management, Investmentbanking und Accounting an der Hochschule Deggendorf. Ferner berät er mittelständische Firmen und staatliche Organisationen.



### **Patentanwalt Dipl. Ing. Johannes Benninger**

absolvierte nach dem Studium eine Ausbildung zum deutschen und europäischen Patent- und Markenanwalt. Auf eine Tätigkeit bei der Siemens AG und gleichzeitiger Anwaltstätigkeit folgte eine Partnerschaft bei einer Münchener Kanzlei. 2002 gründete Herr Benninger seine eigene Patent- und Rechtsanwaltskanzlei in Regensburg. Die Schwerpunkte liegen im Bereich Maschinen- und Fahrzeugbau sowie der allgemeinen Technik. Herr Benninger berät im Patent-, Gebrauchsmuster-, Marken- und Designrecht sowie im Vertrags- und Gesellschaftsrecht.



### **Prof. Dr. Hans Paul Bisani, Bundesbankdirektor a.D.**

leitete von 1981 bis 1994 die Abteilung Banken bei der Deutschen Bundesbank in den Bereichen Bankaufsicht und Statistik. Prof. Dr. Bisani begleitete u. a. die ostdeutschen Kreditinstitute nach der Wiedervereinigung in die Marktwirtschaft. Seit 1994 lehrt Prof. Dr. Bisani an der Hochschule Deggendorf die Bereiche Allfinanz, Bank-, Finanz- und Investitionswirtschaft sowie Volkswirtschaft. Prof. Dr. Bisani ist außerdem Mitglied in mehreren Beiräten und Aufsichtsräten.



### **Prof. Dr. Erwin Blum**

studierte Wirtschafts- und Rechtswissenschaften sowie Wirtschafts- und Sozialpädagogik an der LMU und war ferner in der Bank- und Versicherungswirtschaft sowie in der Unternehmensberatung aktiv. Als Banking Manager verantwortete Prof. Dr. Blum die Bereiche Asset Management u. Corporate Finance. Der Präsident der Fachhochschule Landshut lehrt die Gebiete der Bank-, Finanz- u. Investitionswirtschaft, des Börsenwesens und Steuern. Seit Juni 2002 ist Prof. Dr. Blum Aufsichtsratsvorsitzender der Henrichsen AG.



### **Prof. Dr. Rolf Bühner**

hat an der Universität Passau den Lehrstuhl für Organisation und Personalwesen inne. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: Strategie und Organisation, Personalmanagement, Unternehmensbewertung und Shareholder Value. 1996 wurde Prof. Dr. Bühner zum Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft für Betriebswirtschaftslehre gewählt und ist seit 2000 als Beauftragter für die Weiterbildung an der Universität Passau tätig. Im Verein für Sozialpolitik hält Prof. Dr. Bühner seit 2001 den Vorsitz im Ausschuss für Industrieökonomik. Überdies ist der Unternehmensberater Autor namhafter Fachbücher.



### **Prof. Dr.-Ing. MBA Heinrich Bürstner**

begann seine Laufbahn als Gruppen- und Abteilungsleiter in den Bereichen Produktcontrolling und Unternehmensplanung für die BMW AG. Anschließend wechselte er zu Daimler Benz Aerospace. Hier war er als Bereichsleiter sowie Leiter Finanzen und Controlling tätig. Er verließ den Daimler Chrysler Konzern als Direktor. Seit 2002 lehrt der Diplom-Ingenieur und MBA an der Hochschule Deggendorf als Professor für Internationales Management und technische Unternehmensführung die Bereiche: Qualitätsmanagement, Technisches Marketing, Productplanning und Management Techniques und Logistik.



### **Prof. Dr. Jörg Clostermann**

wirkte in den Bereichen Währungssysteme und Wechselkurse in der volkswirtschaftlichen Forschungsgruppe für die Bundesbank in Frankfurt/Main. Am Institut für Kapitalmarktforschung und Finanzmarketing war er als freier Mitarbeiter in den Spezialgebieten Makroökonomie, Geldpolitik, Zins- und Wechselkurstheorie tätig. Von 1994 bis 1997 koordinierte er diverse Projekte der Bundesbank. Seit 1997 ist er Professor für Volkswirtschaftslehre, Quantitative Verfahren und Finanzmarktanalyse an der Fachhochschule Ingolstadt.

## Dozentenwahl



### **Prof. Dr. Michael Dowling**

lehrte nach seiner Promotion an der University of Texas als Assistant Professor an der University of Georgia und wurde 1995 zum Associate Professor mit Tenure benannt. Am Institut für Organisation der Universität München und am Lehrstuhl für Unternehmensführung der Universität

Erlangen-Nürnberg dozierte Prof. Dr. Dowling als Gastprofessor. Bei McKinsey & Company war er als Research Analyst tätig. Seit 1995 hat er den Lehrstuhl für Innovations- und Technologiemanagement an der Universität Regensburg inne.

### **Dr. Gabriele Hansen**

doziert seit 1998 als Lehrbeauftragte an der Hochschule Deggendorf und gibt Sprachkurse in den Fachbereichen Maschinenbau, Elektro- und Medientechnik. Zu ihren Veranstaltungen zählen u. a. Intercultural Training, Negotiating and Making Presentations und Project Management.

Ferner wirkt sie als Dozentin an der Universität Regensburg. Als Sprachtrainerin war Frau Dr. Hansen für das mittlere Management der Bayerischen Bohrerwerke tätig. Zudem ist sie Mitarbeiterin von UNICert (Fremdsprachenausbildung an Hochschulen).



### **Dr. Christian Geiling**

absolvierte seine Referendarzeit bei dem OLG München, der Deutschen Treuhandgesellschaft und bei der Steuerkanzlei Jürgen Geiling. Seit 1993 ist Dr. Geiling Fachanwalt für Steuerrecht und betreibt eine Sozietät mit Herrn StB, vBP Jürgen

Geiling. 2005 erweiterte er seine Kompetenzen als Fachanwalt für Insolvenzrecht. Der Rechtsberater ist geschäftsführender Gesellschafter der Slowakischen Treuhandgesellschaft Bratislava und der Tschechischen Treuhandgesellschaft Prag. Zu seinen Handlungsfeldern gehören u. a. Beratung von Joint Ventures zwischen west- und osteuropäischen Firmen sowie die Erstellung von Wirtschaftlichkeitsstudien.

### **Prof. Dr. jur. Dirk Heckmann**

leitet als Inhaber des Lehrstuhles für Öffentliches Recht den neuen Schwerpunkt "Informations- und Kommunikationsrecht" an der Universität Passau. Der Verfassungsrichter am Bayerischen

Verfassungsgerichtshof, Ordinarius für Internet- und Sicherheitsrecht sowie Carl-von-Rotteck-Preisträger ist Mitglied des Fachausschusses der Akkreditierungsagentur ACQUIN und Beiratsmitglied bei Computer und Recht und E-Government Computing. Durch zahlreiche Publikationen, Kongressvorträge und Expertisen avancierte Prof. Dr. Heckmann in den letzten Jahren zu einem bundesweit renommierten Experten im Schnittfeld IT, Recht und Sicherheit.



### **Prof. Dr.-Ing. Stefan Götze**

war nach seiner Promotion in leitender Position bei Propack Data Soft- und Hardware GmbH tätig. Als Produktmanager verantwortete er den Entwurf neuer Softwaresysteme für die pharmazeutische Entwicklung und Produktion. Ferner leitete Prof. Dr. Götze eine Vielzahl großer Softwareprojekte mit den Schwerpunkten Produktionsunterstützung, Materialflusssteuerung, Lagerverwaltung und SAP R/3-Kopplung. Prof. Dr. Götze folgte dem Ruf an die Hochschule Deggendorf 2001 und lehrt hier u.a. Informatik und Betriebswirtschaftliches Informationsmanagement.

### **Prof. Dr.-Ing. Hans Joachim Helmi**

begann seine Laufbahn im Bereich der Fertigungsplanung bei Siemens und BMW. Ferner wirkte er erst als Abteilungs- und Bereichsleiter, später als Technischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung bei Lucas Braking System in Koblenz. Bei Delphi Automotive in Paris war er als Director Advanced Manufacturing Engineering aktiv.

Seit 1998 ist er als Geschäftsführer der Gesellschaft für Fertigungsprozessplanung GFH mbH selbständig und übernahm 2003 die Haselbeck Formen- und Werkzeugbau GmbH in Deggendorf. An der Hochschule Deggendorf lehrt der Vizepräsident Produktionsplanung und -technik.



### **Prof. Dr.-Ing. Karl Hain**

beschäftigte sich mehrere Jahre als Entwickler und Konstrukteur der Motoren- und Turbinen-Union (mtu) in Friedrichshafen mit der Auslegung und Optimierung von Bauteilen für mittelschnelllaufende Dieselmotoren. Nach seiner Promotion wechselte er zur Adam Opel

AG, Rüsselsheim wo er als Projektleiter im Gebiet "Zentrale EDV-Koordination" tätig war. Seit 1998 lehrt der Studiendekan der Fakultät Maschinenbau an der Hochschule Deggendorf. Seine Lehrgebiete beinhalten die Bereiche Konstruktion, Methodisches Konstruieren, CAE - Computer Aided Engineering, Technische Mechanik, Informatik und Kreativitätstechnik.

### **Prof. Dr. Georg Herde**

lehrt seit 1999 Wirtschaftsinformatik an der Hochschule Deggendorf. Zuvor war er bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei Podding & Partner, Bremen im Bereich Steuern und Unternehmensberatung tätig. Bei der DOCON Unternehmensberatung GmbH, Koblenz war Prof. Dr. Herde im Business Reengineering, Controlling und in der Qualitätssicherung im Dienstleistungsbereich aktiv. Jetzt wirkt er als Partner der IV-Beratung Fischer Herde GbR und fördert dort zusammen mit seinem Kollegen Prof. Dr. Fischer die Vorbereitung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten.





### **Dipl.-Ing. (FH) Dieter Hilgärtner**

war nach seinem Studium der Elektrotechnik zunächst als Systemingenieur an der Universität München tätig. Weitere Kompetenzen sammelte Herr Hilgärtner bei einem japanischen Hersteller von Halbleiter-Bauelementen. Seine Erfahrungen aus über 20 Jahren Tätigkeit

als Prüffeldingenieur, Produktleiter und Leiter Planung & Logistik stellt er seit zwei Jahren in der Innovationsberatung der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer für Niederbayern, den Betrieben aus Niederbayern und der südlichen Oberpfalz zur Verfügung.



### **Dipl.-Kulturwirt Leo Hofmeier**

Nach Abschluss seines Diplomstudiengangs Sprachen-, Wirtschafts- und Kulturraumstudien an der Universität Passau arbeitete Herr Hofmeier als Pressereferent eines Landtagsabgeordneten. Es folgten die Hospitanz beim Bayerischen Rundfunk mit anschließender Anstellung als

Redakteur. Danach wechselte er die Branche und arbeitete als Pressesprecher. Seit 2007 ist Herr Hofmeier Pressesprecher einer großen politischen Partei. Des Weiteren ist Herr Hofmeier seit 2004 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule München für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



### **Prof. Dr. Dr. hc. Wolfgang Hromadka**

wirkte vor seiner Promotion als Vorstandsassistent im Personal- und Sozialwesen der Hoechst AG. Nach seiner Habilitation lehrte er an der Justus Liebig-Universität Gießen als Privatdozent. 1979 wurde er zum ehrenamtlichen Richter am Landesarbeitsgericht Frankfurt/Main und

1982 zum ehrenamtlichen Richter am Bundesarbeitsgericht ernannt. Neben seiner Professur für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht und Wirtschaftsrecht an der Universität Passau ist er Gastprofessor an der Humboldt-Universität Berlin und der Karls-Universität Prag. 1999 wurde er in den Verbandsausschuss des Deutschen Arbeitsgerichtsverbandes gewählt. Seit 2003 ist der Richter am Verwaltungsgericht der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel tätig.



### **Dipl.-Ing. (FH) Heinz Iglhaut**

leitete zwei Jahre den Vertrieb der Firma Elcodata, Deggendorf bevor er 1991 sein eigenes Unternehmen JUMPtec Industrielle Computertechnik GmbH in Deggendorf gründete. Der Diplom-Ingenieur führte die Geschäfte und begleitete das Unternehmen 1998 an die

Börse. 2002 erfolgte die Übernahme durch die Kontron AG. Mittlerweile ist das Unternehmen Weltmarktführer in der "Embedded Computer Technology". Bis vor kurzem war Herr Iglhaut dort als Managing Director tätig. Ferner ist der Businessangel seit 2005 Vorsitzender des Aufsichtsrates der congatec AG.

### **Prof. Dr. Herbert Kittl**

doziert die Gebiete Betriebliche Steuerlehre, Revision, Buchführung und Bilanzierung an der Hochschule Deggendorf. Nach seiner Promotion war er zunächst als Assistent der Steuerkanzlei Jürgen Wösner tätig bis er seine eigene Sozietät Dr. Kittl & Partner mit

den Sitzen Passau, Deggendorf und Straubing eröffnete. Sein Spezialgebiet ist die Unternehmensnachfolgeberatung. 1988 wurde Prof. Dr. Kittl zum Wirtschaftsprüfer bestellt. Neben zahlreichen Publikationen in namhaften Fachzeitschriften, hält er zahlreiche Vorträge und Seminare in den Bereichen Steuern u. Wirtschaftsprüfung.



### **Prof. Dr. Gerhard Kleinhenz**

leitet den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre an der Universität Passau. Ferner ist er Vorstand des Kuratoriums der Technologie- und Innovationsagentur in Bayern e.V. sowie Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für

Familien, Frauen, Senioren und Jugend. Von 1997 bis 2002 war er Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg und zwei Jahre lang Mitglied des Gründungsausschusses für den Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten.



### **Prof. Dr. Claus Koss**

lehrt seit 2003 an der Fachhochschule Regensburg Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Steuern und Wirtschaftsprüfung. Er hält Vorlesungen in den Fächern Bilanzierung, Rechnungswesen, Finanzierung, Kostenrechnung sowie Einführung in das wissenschaftliche

Arbeiten. Ferner ist er Lehrbeauftragter an der Business School "The Open University" in Milton/ Keynes in England. Nach einer Ausbildung zum Redakteur studierte er Betriebs- und Rechtswissenschaften. Danach folgten Tätigkeiten bei einer der großen Wirtschaftsprüfung- und Steuerberatungsgesellschaften und bei einer Sozietät aus Steuerberatern, Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern. Seit 2002 leitet er seine eigene Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei.



### **Prof. Dr. Christian Lendner**

studierte Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften und promovierte im Innovations- und Technologiemanagement an der Universität Regensburg. Der Hans-Lindner-Stiftungsprofessor für Gründungsmanagement und Entrepreneurship

lehrt an der Hochschule Deggendorf. Der Mitgründer zweier Unternehmen war zuvor bei Roland Berger & Partner GmbH tätig, danach als Prüfungsleiter bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft mbH und zuletzt als Projektmanager bei der Bayern Kapital Risikobeteiligungs-GmbH.



## Dozentenauswahl



### **Dipl.-Betriebswirt (FH) Wolfgang Maier**

absolvierte vor dem Studium der Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Landshut eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Hypo-Vereinsbank Eggenfelden. Bevor Herr Maier als Sachbearbeiter und später Gruppenleiter

im Bereich Wirtschaftsförderung zur Regierung von Niederbayern wechselte, war er als Kundenbetreuer der Bayerischen Vereinsbank tätig. Von 2000 bis 2001 übte der Dipl.-Betriebswirt stellvertretend die Leitung des Sachgebiets Wirtschaftsförderung aus und ist seit 2002 dessen Leiter.



### **Prof. Dr. Bernt Mayer**

studierte Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach seiner Promotion war er als Personalleiter bei der HILTI Deutschland GmbH und Leiter Management Training International bei der HILTI AG in Liechtenstein. Er ist seit 1998 Professor für Unternehmens-

und Personalführung an der Hochschule Amberg-Weiden. Des Weiteren hält er eine Gastprofessur am Institut für Industrial and Financial Management in Prag und ist an den Bankhochschulen Posen, Breslau und Danzing in Polen tätig. Herr Mayer ist Trainer und Berater von national und international agierenden Unternehmen in den Bereichen Personalführung, Unternehmensentwicklung und HRM.



### **Prof. Dr. Armin Pfannenschwarz**

studierte BWL an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg. Es folgte ein Aufbaustudium im Bereich Wirtschaftsphilosophie. Prof. Dr. Pfannenschwarz leitete im Anschluss an sein Studium den elterlichen Betrieb und kann auf umfangreiche Erfahrung als mittelständischer

Unternehmer und Unternehmensnachfolger zugreifen. Seit 2003 ist er Dozent an der Hochschule Pforzheim und wurde 2005 zum Professor berufen. Prof. Dr. Pfannenschwarz ist in der Beratung tätig, wobei seine Schwerpunkte in der Nachfolge im Familienunternehmen und Coaching für Nachwuchskräfte liegen.



### **Prof. Dr. Petra Plininger**

doziert seit 2003 die Gebiete Allgemeine Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Steuern, Revision, Internationale Rechnungslegung und Steuerrecht an der Hochschule Deggendorf. Prof. Dr. Plininger ist Steuerberaterin, Wirtschaftsprüferin und Certified Public Accountant. Des

Weiteren ist Prof. Dr. Plininger Leiterin der Accounting Akademie in Mühldorf am Inn. Seit 1995 leitet sie ihre eigene Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei.



### **Prof. Dr.-Ing. Rolf Rascher**

promovierte nach seinem Maschinenbaustudium bei Prof. Dr.-Ing. Milberg an der TU München. Von 1989 bis 2000 war er bei Optische Werke AG Rodenstock und Rodenstock Präzisionsoptik GmbH tätig, wo er ab 1991 die Leitung des Geschäftsfeldes Fotooptik der Rodenstock

Präzisionsoptik GmbH übernahm. Anschließend leitete Prof. Dr.-Ing. Rascher Projekte zur Produktionsoptimierung der Automobil- und Automobilzulieferindustrie in der Unternehmensberatung ROI Management Consulting AG. Seit 2001 unterrichtet er an der Hochschule Deggendorf.



### **Prof. Dr. Wolfgang Reimann**

ist Honorarprofessor an der Universität Regensburg für Privatrecht und Vertragsgestaltung mit den Schwerpunkten Gesellschafts- und Steuerrecht, Ehe- und Familienrecht sowie Erbrecht. Zudem betreibt er ein großes Notariat in Passau. Prof. Dr. Reimann berät u. a. zu den

Themen: Gesellschaftsverträge, Geschäftsumwandlungen, Unternehmensverkauf und Nachlassplanung. Ferner hat Prof. Dr. Reimann zahlreiche Veröffentlichungen über Erbrecht, Gesellschaftsrecht und Kostenrecht, insbesondere zur Nachlassplanung und dem Testamentsvollstreckerrecht herausgegeben. Zudem ist er Mitherausgeber der "Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge".



### **Prof. Dr. Wolfram von Rhein**

arbeitete als Assistent am Institut für Bankwirtschaft an der LMU. Er war als Vorstandsassistent beim Sprecher des Vorstandes der Wiveda eG tätig. Bei der Sanacorp AG wirkte er als Leiter der Abteilung Marketing, als stellvertretender Geschäftsführer Handel und als Bereichs-

leiter Kommunikation. Danach leitete Prof. Dr. von Rhein die Abteilung Marketing der Vereinten Versicherung in München. Als Professor der Hochschule Amberg-Weiden betreut er den Studienschwerpunkt Marketing und hält Vorlesungen zu den Themen: Marketingkommunikation, Corporate Identity und Hochschulmarketing.



### **Prof. Dr. Peter Russo**

sammelte nach dem Masterabschluss Erfahrungen als freier Mitarbeiter bei einer Consultinggesellschaft am Massachusetts Institut of Technologie (MIT) in Boston. Es folgten Tätigkeiten bei der Deutschen Bank AG mit leitenden Positionen in Frankfurt und München. Er leitet die Joint Research Group „Product

and Service Development of Innovation Management“ und ist Stiftungsprofessor für Entrepreneurship an der Hochschule München und Geschäftsführer des Strascheg Center for Entrepreneurship GmbH.

## Dozentenwahl



### **Prof. Dr. jur. Josef Scherer**

lehrt seit 1996 an der Hochschule Deggendorf Wirtschaftsprivatrecht und Unternehmensrecht, insbesondere im Bereich des Risiko- und Krisenmanagements sowie des Sanierungs- und Insolvenzrechts. Zuvor wirkte er als Staatsanwalt und Richter am Landgericht Landshut. Der

Kooperationspartner einer Wirtschaftsrechtskanzlei erstellt daneben wissenschaftliche Rechtsgutachten. Ferner ist er Vorstandsvorsitzender des Institutes für Mittelstandsberatung IFM AG. Seit 2001 wirkt er als Insolvenzverwalter in verschiedenen Amtsgerichtsbezirken.



### **Prof. Dr. Konrad Schindlbeck**

ist seit 1994 Professor für Controlling an der Hochschule Deggendorf. Nach einer Tätigkeit in der internen Revision bei der Daimler Benz AG in Stuttgart/Untertürkheim, war er für die Motoren- und Turbinen-Union GmbH (MTU) bzw. die Deutsche Aerospace AG in München in der

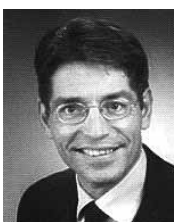
Abteilung Operative Planung bzw. dem Fachbereich Finanzcontrolling tätig. Für die Deutsche Telekom AG arbeitete er im Gebiet Finanzen und Controlling. Als Partner des Instituts für Controlling und Managementberatung im Mittelstand (COMMIT) berät er zahlreiche mittelständische Unternehmen. Zudem ist er als Gutachter und Aufsichtsrat tätig.



### **Prof. Dipl. Theol. Univ. Peter Schmieder**

studierte Theologie, Philosophie, Rhetorik, Krisen- und Konfliktmanagement sowie Mediation an der Universität Regensburg und an der renommierten University of Notre Dame in Chicago. Als selbständiger Wirtschaftsmediator und Managementtrainer, spezialisiert er sich v. a. auf die

Bereiche Psychosoziale Unternehmensberatung, Mediation, Harvard-Verhandlungstaktik, Coaching, Krisen- und Konfliktmanagement und Corporate Social Responsibility. 2007 wurde Dr. Schmieder zum Professor an die Hochschule Deggendorf berufen.



### **Prof. Dr. Jürgen Schmude**

Von 1994 bis 1998 lehrte er als Professor an der Universität München am Institut für Wirtschaftsgeographie. 1998 folgte er dem Ruf an die Universität Regensburg. Der ehemalige Sprecher des Arbeitskreises "Bildungsgeographie" der Deutschen Gesellschaft für Geographie war u. a.

Mitglied des Mittelstandbeirats des Bundeswirtschaftsministers sowie Koordinator des DFG-Schwerpunktprogrammes "Interdisziplinäre Forschung". Seit 2004 ist Prof. Dr. Schmude korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Landeskunde.

### **Dr. Erwin Stahl**

studierte Betriebswirtschaft an der Universität Regensburg und promovierte Ende 1995 in Wirtschaftswissenschaften. Von 1996 bis 1999 arbeitete Dr. Stahl als Projektmanager bei der Venture Capital Gruppe Wellington Partners und betreute in dieser Zeit eine Reihe verschiedener Technologieunternehmen. Von 1999 bis 2002 war Dr. Stahl Gründer und Geschäftsführer der Upside Ventures GmbH (Beratung und Seedinvestments). Ferner ist der Geschäftsführer der BonVenture Management GmbH u.a. Beirat bzw. Aufsichtsrat mehrerer StartUp-Gesellschaften. Dr. Stahl doziert über Social Venturing.



### **Prof. Dr.-Ing. Rudolf Strohmayer**

war nach seiner Promotion bei Prof. Dr.-Ing. Milberg an der TU München als Senior-Berater für Entwicklung und Produktionslogistik bei der Softlab GmbH München bzw. der SDRC GmbH Neu-Isenburg tätig. Seit 1992 berät er Unternehmen im Bereich rechnergestützte Konstruktion und Produktion. Zu seinen Kunden zählen namhafte Unternehmen der Fahrzeug- und Schienenfahrzeugindustrie, der Automobilzulieferindustrie und des Anlagenbaus. An der Hochschule Deggendorf lehrt er seit 1999 u.a. Informatik, rechnergestütztes Konstruieren und Projektmanagement.



### **Prof. Dr. Robert G. Wittmann**

lehrt als Stiftungsprofessor für Existenzgründung und Innovationsmanagement an der Fachhochschule Ingolstadt die Fächer: Operative Unternehmensführung, Moderation der Strategieentwicklung, Businessplan, Existenzgründung und Entrepreneurship. Nach einer Tätigkeit im Controlling bei Siemens übernahm Prof. Dr. Wittmann die Leitung der Forschungs- und Beratungsabteilung Ökonomie am Bayerischen Institut für angewandte Umweltforschung und Technik. Später wurde er Leiter der Business Unit Strategy & Finance von Siemens und ist seit 2001 assoziierter Partner.



### **Prof. Dr. Thomas Zinser**

absolvierte parallel zum Studium eine Ausbildung zum Steuerfachwirt. Neben seiner wissenschaftlichen Mitarbeit an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg war er bereits freiberuflich bei einer Steuerkanzlei tätig. 1996 wurde Prof. Dr. Zinser zum Steuerberater bestellt. Als persönlicher Mitarbeiter von Dr. Bernd Rödl war er für den Aufbau des Bereiches Corporate Finance zuständig. Prof. Dr. Zinser ist Partner der Münchner Sozietät Dr. Ebner, Dr. Stolz & Partner und lehrt seit 2002 Steuern, Buchführung und Bilanzierung an der Fachhochschule Landshut.



## Einrichtungen der Hochschule

### Sprachenzentrum

Unser Sprachenzentrum verfolgt das Ziel, das Angebot an Sprachen auszuweiten und mit dem Erwerb eines studienbegleitenden Sprachzertifikats UNicert und TOEIC zu verknüpfen. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltungen liegt auf der Vermittlung von Sprech- und Hörfertigkeit. Es werden auch schriftliche Arbeiten, Textverständnis und die Grammatik geübt; dabei kommt es aber in erster Linie auf Kommunikationsfähigkeit an. Deshalb wird Wert auf kleine Kurse gelegt. Außerdem werden Intensivsprachkurse in den Semesterferien und Selbstlernprogramm angeboten.

### Bibliothek

Die Bibliothek verfügt über 40.000 aktuelle Werke aus den Bereichen Wirtschaft und Technik. Das Selbststudium vor Ort wird durch das angenehme Ambiente unterstützt. So sind Gruppen- und Einzelarbeitsräume mit moderner EDV-Ausstattung jederzeit nutzbar. Fachliche Unterstützung findet man in den Ansprechpartnern, dem Zugang zu Volltext- und Recherchedatenbanken und durch das Schulungsangebot für Katalog- und Datenbankrecherche.

### Rechenzentrum

Das Labor und die Computerräume in allen Fachbereichsgebäuden sind mit modernen Arbeitsplatzrechnern ausgestattet, die über multimediale Fähigkeiten verfügen. Alle Studierende erhalten für die Dauer ihres Studiums eine Benutzerkennung. Damit ist der Zugriff über PCs auf das Internet, ein persönliches E-Mail-Postfach oder Lehrangebote möglich. Eine Vielzahl der über das Campusnetzwerk angebotenen Dienste ist auch von zu Hause per Webbrowser abrufbar, wie z.B. der Download der Skripten.

### Die Fakultät für Maschinenbau und Mechatronik als innovative interdisziplinäre Fakultät

Die Hochschule Deggendorf ist mit Ihren fast 3.000 Studenten ein Geheimtipp für alle, die das Besondere schätzen, die ausgetretene Pfade meiden und keine Massenhochschule suchen. Entsprechend passt die Hochschule Deggendorf ihre Studienprogramme, Weiterbildungsangebote und Forschungsaktivitäten den wechselnden Bedürfnissen der Gesellschaft, Arbeitswelt und vor allem dem Unternehmertum laufend an.

Die Fakultät für Maschinenbau bietet als innovative und moderne Fakultät Querschnittsstudiengänge an, wie z.B. Mechatronik. Im Hochschulranking von Karriere 06/07 behaupteten die Ingenieurwissenschaften der Hochschule Deggendorf ihren Spitzenplatz für praxisnahe Ausbildung in den Ingenieursdisziplinen und erreichte dabei deutschlandweit den ersten Platz. Moderne Labore, innovative Lehransätze, ein hoch motiviertes Kollegium bilden zusammen mit sehr gut ausgebildeten Studenten die fruchtbare Grundlage für innovative Ideen und Unternehmensgründungen. Die Hochschule Deggendorf gilt als ein „Motor für Firmengründungen“.

Gerade technologiebasierte und wissensintensive Unternehmensgründungen stehen aufgrund Ihres hohen Arbeitsplatzpotentials und Ihrer nachhaltigen Wachstumsmöglichkeiten im Fokus der Gründungsförderung und besitzen noch erhebliches Potential. Die Ausbildung zum „Unternehmer im Unternehmen“ wird hier, nicht zuletzt durch den Unternehmer-MBA, zielgerichtet durchgeführt.



**Der Hochschulcampus an der Donau und nahe dem Stadtzentrum**

# Antrag auf Zulassung

Hochschule Deggendorf  
Unternehmer MBA  
Prof. Dr. Christian Lendner  
Studiengangsleiter  
Edlmairstr. 6+8

94469 Deggendorf

<b>NAME</b>	
<b>VORNAME</b>	
<b>TITEL</b>	
<b>BERUFSBEZEICHNUNG</b>	
<b>GEBURTSORT</b>	
<b>GEBURTSDATUM</b>	
<b>NATIONALITÄT</b>	
<b>STRASSE</b>	
<b>POSTLEITZAHL / ORT</b>	
<b>LAND</b>	
<b>TELEFON FESTNETZ</b>	
<b>TELEFON MOBIL</b>	
<b>E-MAIL</b>	
<b>FIRMA</b>	
<b>ABTEILUNG</b>	
<b>ANSCHRIFT</b>	
<b>TELEFON</b>	
<b>FAX</b>	
<b>E-MAIL</b>	
<b>POSITION IM UNTERNEHMEN</b>	
<b>SEIT</b> Tag/Monat/Jahr	
<b>JAHR DES ABITURS</b>	
<b>STUDIUM</b>	
<b>STUDIENBEGINN DES ABGESCHL. ERSTSTUDIUMS</b> Monat/Jahr	
<b>SEMESTERANZAHL DES ERSTSTUDIUMS</b>	



## Stimmen zum Unternehmer-MBA...



*Da ich als Diplomingenieur für den Managementbereich nicht über ausreichende BWL-Kenntnisse verfügte, wollte ich diese durch den praxisorientierten Unternehmer-MBA abrunden. Besonders überzeugt haben mich die Studieninhalte, welche nicht nur die grundlegende Theorie vermitteln, sondern sehr anwendungsorientiert ausgelegt sind. Man kann immer seine eigene Firma in den Unterricht mit einbeziehen und Fragen stellen. Die Teilnehmer und Dozenten tauschen sich laufend über Ihre Erfahrungen aus. So kann man sehr leicht Netzwerke knüpfen und Ansprechpartner finden.*

**Christian Kopschitz**, Dipl.-Ing. (FH) MBA, Absolvent des Unternehmer-MBAs, Unternehmensnachfolger, Kopschitz Kerzenfabrik, Roththalmünster

*Als Rechtsanwalt wird man regelmäßig mit Geschäftsprozessen und Beratungssituationen mit betriebswirtschaftlichem Bezug konfrontiert. Für eine kompetente und zielorientierte Beratung sowie ein effizientes Risikomanagement ist es daher notwendig, nicht nur die juristischen, sondern auch die wirtschaftlichen Zusammenhänge zu verstehen. Durch das Netzwerk zu den anderen Teilnehmern, Firmen und Dozenten profitieren sowohl meine Mandanten als auch ich.*

**Stefan Zippel**, Rechtsanwalt MBA, Absolvent des Unternehmer-MBAs, Westiner & Kollegen Rechtsanwälte, Regensburg

*Mit diesem Lehrangebot hätte ich mein Unternehmen noch effektiver und strukturierter aufbauen können. Der 4-tägige Blockunterricht einmal im Monat ermöglicht eine hocheffiziente Durchführung – ideal für Unternehmer. Es freut mich, dass die Hochschule Deggendorf für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger eine Möglichkeit geschaffen hat, sich in kurzer Zeit auf die Anforderungen des Marktes vorzubereiten.*

**Heinz Iglhaut**, Dipl.-Ing., Gründer der JUMPTec AG und Businessangel



*Der Weiterbildungsstudiengang Unternehmensgründung und -führung verkörpert die in der Praxis erforderliche Vernetzung durch die Gewinnung einer Vielzahl renommierter Referenten. Besonders reizvoll sind zudem der wertvolle Aspekt der unternehmerischen Schlüsselqualifikationen und Persönlichkeitsentwicklung; die ideale Ergänzung eines grundständigen Studiums und damit das wohl beste Karriereprungbrett.*

**Dr. Fritz Audebert**, Vorsitzender des Vorstandes der ICUnet.AG, Passau

*Die Hochschule Deggendorf setzt wieder einmal Akzente in der Weiterbildung. Mit dem Weiterbildungsstudiengang MBA Unternehmensgründung und -führung geht die FH damit in der bayerischen Hochschullandschaft in Führung. Ein einmaliges praxisorientiertes Angebot im Bereich der Unternehmensführung. Eine Durchführung in nur 3 Semestern wovon im wesentlichen in Jahr die Lehrveranstaltungen abgehandelt sind, kommt mir sehr entgegen.*



**Dr.-Ing. Michael Schmalz**, Unternehmensübernehmer, Institut Dr.-Ing. Gauer Ingenieurgesellschaft mbH, IFB, Regenstauf



*Das Studienkonzept spricht für sich: kurze Studiendauer, unternehmerrelevante Fächer, renommierte Dozenten, effiziente Zeitplanung, praxisorientiertes Studium und eine moderne Infrastruktur. Eine bessere Qualifikation für Unternehmer, Unternehmensnachfolger und Angestellte lässt sich wohl kaum finden. Durch die gute Anbindung der FH Deggendorf an die Autobahn ist für die Teilnehmer ein großes Einzugsgebiet und oft eine tägliche Heimfahrt realisierbar.*

**Ursula Hertlein**, Dipl. Geogr. MBA, Absolventin des Unternehmer-MBAs, Angestellte im Landratsamt Rottal-Inn, Pfarrkirchen

*Der MBA Unternehmensgründung und -führung spiegelt die Bedürfnisse des Marktes wider. Dies basiert neben einem engen Netzwerk der Hochschule Deggendorf mit den Unternehmen auf langjährige Erfahrungen im Angebot von Weiterbildungsstudiengängen (MBAs). Die Hochschule Deggendorf ist damit auf dem richtigen Weg, sich als DER Weiterbildungsanbieter zu positionieren. Die Hochschulrankings bestätigen den erfolgreichen Weg.*



**Thomas Geiß**, Dipl.-Betriebswirt (FH) MBA, Absolvent des Management-MBA's, Angestellter des Hans Lindner Instituts, Gründerberater, Regensburg

*Für Steuerberater ist dieser Studiengang deshalb so interessant, da durch das Konzept eine Kompetenzerweiterung für die Beratertätigkeit erzielt wird. Besondere Vorteile bieten der starke Praxisbezug und die Möglichkeit des gegenseitigen Austauschs. Dadurch kann ich Brücken zu den Fällen meiner Mandanten schlagen und das erlernte unmittelbar umsetzen. Des Weiteren stellt der akademische Titel „Master of Business Administration“ (MBA) einen Wettbewerbsvorteil für die Beratungspraxis dar und die Kosten dafür sind steuerlich absetzbar.*

**Volker Reichel**, Dipl.-Kaufmann MBA, Absolvent des Unternehmer-MBAs, selbständiger Steuerberater, Pegnitz